
Presseinformation Nr. 387

15. Mai 2013

KAMP:

Deutschland kann Jugendlichen aus ganz Europa Ausbildungschancen bieten

BERLIN. Das Bundeskabinett hat heute Vormittag den Berufsbildungsbericht 2013 beschlossen. Dazu erklärt der zuständige Berichterstatter für berufliche Qualifizierung und Obmann der FDP-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung Heiner KAMP:

Die Situation für junge Menschen am Ausbildungsmarkt ist ausgezeichnet. Der Wettbewerb um Nachwuchskräfte nimmt spürbar zu. Dies wird anhand des Berufsbildungsberichts 2013 einmal mehr deutlich. Der Ausbildungsmarkt wird zum Bewerbermarkt: Die Position der Ausbildungssuchenden ist so stark wie seit vielen Jahren nicht. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen.

Wir haben jetzt die Chance, in noch viel größerem Umfang auf die enorme Jugendarbeitslosigkeit im EU-Ausland zu reagieren und diesen jungen Menschen auch die Möglichkeit zu bieten, sich in Deutschland durch die betriebliche Ausbildung zu qualifizieren. Dazu müssen wir die arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Regelungen so verbessern, dass Deutschland auch für Ausbildungsinteressierte attraktiver wird.

Auf dem deutschen Ausbildungsmarkt stehen wir vor neuen Herausforderungen. Nachwuchskräfte werden zunehmend knapp. Die Ursachen liegen einerseits im demographischen Wandel, die Schulabgängerzahlen gehen weiter zurück. Gleichzeitig haben wir Rekordquoten bei den Studienanfängern. Diese jungen Leute fehlen für eine betriebliche Ausbildung. Hier kann zum Beispiel verstärkte Berufsorientierung an den Schulen mit Betriebspraktika helfen. Wer einmal die betriebliche Realität kennengelernt hat, ist auf dem besten Weg zu einem Ausbildungsplatz.

Es ist ein großes Glück für Deutschland, dass unser Ausbildungssystem von den rot-grünen Experimenten und Umbauversuchen verschont geblieben ist. Ausbildungsplatzabgabe, Ausbau des Übergangssystems und der außerbetrieblichen Bildung unter dem Vorzeichen von „DualPlus“

Verantwortlich:

Beatrix Brodkorb

Telefon

(030) 227-52388

Fax

(030) 227-56778

E-Mail

pressestelle@
fdp-bundestag.de

hätten unser Erfolgsmodell entkernt und verfremdet. Unser Beharren auf die Grundwerte der beruflichen Bildung hat dazu geführt, dass die Zahl der Jugendlichen in den Endlosschleifen im Übergangsbereich auf einem Tiefstand angekommen ist.